

Sammlung von Alt- und Startpapieren.

Die Statthalterei hat dem Wiener Magistrate bekannt gegeben, daß das Kriegshilfsbureau und der Militärwitwen- und-waisensfonds das Uebereinkommen getroffen haben, um die Sammlung von Alt- und Startpapieren einheitlich für ganz Oesterreich durchzuführen und daß demnach von beiden Kriegsfürorgestellten eine gemeinschaftliche „offizielle Startpapierabteilung“ im 3. Bezirk, Auenbruggergasse 2 geschaffen worden ist, und der sich ergebende Reingewinn nach einem bestimmten Schlüssel zwischen den beiden Kriegsfürorgestellten geteilt wird. Da der Zweck der Aktion nicht nur auf die Beschaffung von Geldmitteln für die Kriegsfürsorge, sondern auch darauf gerichtet ist, der

Papierindustrie Rohmaterial zuzuführen, mahnt der Wiener Magistrat in Erinnerung dazu, das sich ansammelnde Abfallpapier aufzubewahren und der Aktion, und zwar womöglich unentgeltlich zur Verfügung zu halten. Eine allfällige Altkartierung hätte aber jedenfalls nur unter genauer Einhaltung der Vorschriften stattzufinden. Die Abschnitte der Brot-, Mehl-, Zucker- und ähnlichen Karten, sowie die eventuellen Restbestände bilden eine wertvolle Ergänzung der Altpapiersammlung und sind jedenfalls der offiziellen Aktion vorzubehalten. Anmeldungen sind an die offizielle Startpapierabteilung und nicht an die Altpapierkommission zu richten, an welche nur Angebote von vollen Wagonladungen, handelsüblich versandfertig, gestellt werden dürfen. Es wäre sehr wünschenswert, wenn Kriegsfürorgestellten oder Vereine sich mit der möglichst kostlosen Einsammlung von Altpapier durch Einleitung eines Sammelwagendienstes oder durch Abholung durch Schulkinder und auf ähnliche Weise befassen und diese derart erzielten und an einem Orte möglichst nahe der Bahn gesammelten größeren Altpapiermengen der offiziellen Startpapierabteilung zur Verfügung stellen.